lobby.16

UNTERSTÜTZUNG FÜR UNBEGLEITETE JUNGE FLÜCHTLINGE – BILDUNG, ARBEIT, ALLTAG

BILDUNGSWEGE

Ausbildungsbezogene Perspektiven für unbegleitete junge Flüchtlinge







Ein Projekt von **lobby.16**in Kooperation mit Unternehmen,
Bildungsinstitutionen und
ehrenamtlich engagierten Einzelpersonen





PROJEKT BILDUNGSWEGE 2014

Ausbildungsbezogene Perspektiven für unbegleitete junge Flüchtlinge

Abschlussbericht

erstellt: Jänner 2015

Verfasser: Mag. Daniela Albl, Veronika Krainz

lobby.16

Unterstützung für unbegleitete junge Flüchtlinge – Bildung, Arbeit, Alltag

Sechshauser Straße 34/11-12, 1150 Wien

Tel. 01/236 10 27, 01/236 41 54

 $\underline{office@lobby16.org}; \underline{krainz@lobby16.org}, \underline{albl@lobby16.org}$

www.lobby16.org

BILDUNGSWEGE 2014 – ABSCHLUSSBERICHT

I. Projekteingangsphase: Herbst 2013

Im August 2013 wurde auf Ersuchen von lobby.16 in den Wiener Betreuungseinrichtungen für unbegleitete junge Flüchtlinge ein erster Bedarf an Plätzen im Projekt "Bildungswege" erhoben. Im September erfolgte seitens lobby.16 dann die offizielle Ausschreibung des Projektes an alle Betreuungs- und Bildungseinrichtungen in Wien/Wien-Umgebung. Weiters wurden von lobby.16 Jugendliche/junge Erwachsene, die sich in den Monaten davor als Interessenten¹ gemeldet hatten, informiert und zu einem Gespräch eingeladen.

Am 18.09.2013 wurde ein Informationstermin für alle Interessenten veranstaltet; am 25.09.2013 fand ein Aufnahmetest statt, von 30.09.2013 – 11.10.2013 wurden mit allen Kandidaten Einzelgespräche geführt. Anschließend kam es zur einer ersten Auswahl von 25 Projektteilnehmern.

II. PROJEKTTEILNEHMER

Einer dieser o.a. 25 Teilnehmer (das einzige Mädchen) wurde nicht im Rahmen des Projektes nachqualifiziert; für sie wurde ein Deutschkurs am Sprachenzentrum der Universität Wien organisiert und finanziert. Die anderen 24 Teilnehmer wurden ins Projekt aufgenommen.

Zusätzlich zu diesen 25 Teilnehmern wurden ab Mai 2014 **drei weitere Teilnehmer** ins Projekt aufgenommen:

Der erste dieser drei Teilnehmer nahm insbes. aufgrund seiner guten theoretischen und praktischen Vor-kenntnisse nicht an der Nachqualifizierung des Projektes teil, wurde aber intensiv bei der Berufsorientierung und Lehrstellensuche unterstützt.

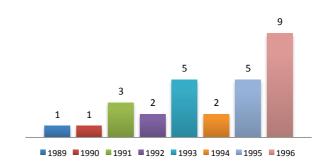
Der zweite Teilnehmer, der bereits länger in Betreuung von lobby.16 war, wurde nach Erhalt seines Asylbescheides und dem damit verbundenen Zugang zum Arbeitsmarkt ins Projekt aufgenommen; aufgrund des späten Projekteinstiegs Anfang Juni nahm er nicht an der Nachqualifizierung teil, wurde aber ebenfalls bei Berufsorientierung und Lehrstellensuche unterstützt.

Der dritte Teilnehmer stieß ebenfalls im Juni dazu. Auch er nahm nicht an der Nachqualifizierung teil, hatte aber gute Voraussetzungen, um auch ohne Förderprogramm den Einstieg in eine Lehre zu schaffen.

Anzahl Projektteilnehmer gesamt: 28

III. STATISTIK TEILNEHMER

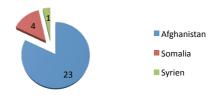
Geburtsjahr



¹ Die personenbezogenen Bezeichnungen beziehen sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise.

Herkunftsland

Land	Anzahl
Afghanistan	23
Somalia	4
Syrien	1

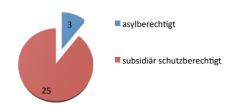


Geschlecht

27: männlich / 1: weiblich

<u>Aufenthaltstitel</u>

Titel	Anzahl
asylberechtigt	3
subsidiär schutzberechtigt	25



Definition "subsidiär schutzberechtigt":

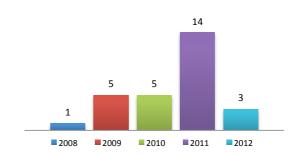
(...) Personen, deren Asylantrag zwar mangels Verfolgung abgewiesen wurde, aber deren Leben oder Gesundheit im Herkunftsland bedroht wird. Sie sind daher keine Asylberechtigten, erhalten aber einen befristeten Schutz vor Abschiebung.²

Definition "asylberechtigt":

(...) Personen, deren Asylantrag positiv entschieden wurde. Sie sind rechtlich als Flüchtlinge anerkannt. Asylberechtigte dürfen dauerhaft in Österreich bleiben. Sie sind Österreicher/innen weitgehend gleichgestellt.³

<u>Aufenthaltsdauer</u>

Einreise ⁴	Anzahl
2008	1
2009	5
2010	5
2011	14
2012	3



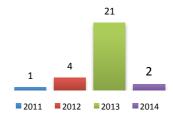
²http://www.bmeia.gv.at/fileadmin/user_upload/bmeia/media/Integration/Glossar/INTEGRATIONSGLOSSAR_2 . Auflage.pdf

Thttp://www.bmeia.gv.at/fileadmin/user_upload/bmeia/media/Integration/Glossar/INTEGRATIONSGLOSSAR_2

[.]_Auflage.pdf
⁴ Das Jahr der Einreise wird mit dem Jahr der Asylantragstellung gleichgesetzt.

Jahr des Hauptschulabschlusses (Zweiter Bildungsweg)

Abschluss	Anzahl
2011	1
2012	4
2013	21
2014	2



Teilnehmerübersicht:

TN	Geburts-	Herkunfts-	Geschlecht	Aufenthalts-	Jahr Asylantrag-	Jahr	Förder-
Nr	jahr	land	1. 1	titel	stellung	HSA	programm
1	1996	Afghanistan	männlich	8	2010	2013	Х
2	1989	Afghanistan	männlich	8	2011	2013	X
3	1994	Afghanistan	männlich	8	2011	2013	X
4	1993	Somalia	männlich	8	2011	2013	Х
5	1995	Somalia	männlich	8	2011	2013	Х
6	1993	Afghanistan	männlich	8	2011	2013	Х
7	1994	Afghanistan	männlich	8	2008	2013	X
8	1993	Afghanistan	männlich	8	2009	2011	X
9	1996	Afghanistan	männlich	8	2012	2013	X
10	1996	Afghanistan	männlich	8	2011	2013	X
11	1996	Afghanistan	männlich	3	2010	2013	х
12	1996	Afghanistan	männlich	8	2011	2013	X
13	1992	Afghanistan	männlich	8	2009	2012	Х
14	1996	Afghanistan	männlich	8	2011	2013	x
15	1995	Afghanistan	männlich	3	2011	2013	Х
16	1995	Afghanistan	männlich	8	2011	2013	Х
17	1990	Afghanistan	männlich	8	2010	2012	X
18	1993	Afghanistan	männlich	8	2011	2013	x
19	1991	Afghanistan	männlich	8	2009	2013	x
20	1996	Afghanistan	männlich	3	2012	2013	x
21	1992	Afghanistan	männlich	8	2010	2013	X
22	1996	Afghanistan	männlich	8	2009	2012	х
23	1993	Somalia	männlich	8	2011	2013	х
24	1991	Afghanistan	männlich	8	2010	2013	х
25	1995	Somalia	weiblich	8	2011	2013	
26	1996	Syrien	männlich	8	2012	2014	
27	1991	Afghanistan	männlich	8	2009	2012	
28	1995	Afghanistan	männlich	8	2011	2014	

IV. PROJEKTINHALTE

Berufsorientierung

Informationsveranstaltungen zu Berufsbildern

Um den Projektteilnehmern Berufsbilder näher zu bringen, wurden Informationstermine abgehalten, in deren Rahmen sowohl Lehrberufe als auch das jeweilige Unternehmen vorgestellt wurden.

Folgende Informationstermine fanden statt:

22.10.2013: Informationstermin bei Ströck GmbH

präsentierte Lehrberufe: Bäcker, Systemgastronomiefachmann

24.10.2013: Informationstermin bei Billa AG

präsentierter Lehrberuf: Einzelhandelskaufmann

05.11.2013: Informationstermin bei Maschinenfabrik KBA-Mödling AG

präsentierte Lehrberufe: Mechatroniker, Elektrotechniker, Metalltechniker, Lagerlogistiker

06.11.2013: Informationstermin bei ÖBB-Shared Service Center GmbH

präsentierte Lehrberufe: Metalltechniker, Elektrotechniker, Mechatroniker

13.11.2013: Informationstermin bei Verbund AG

präsentierte Lehrberufe: Elektrotechniker, Metalltechniker, Elektroniker

14.11.2013: Informationstermin bei T-Mobile Austria

präsentierter Lehrberuf: Einzelhandelskaufmann

06.12.2013: Informationstermin bei Wiesenthal GmbH

präsentierte Lehrberufe: Kraftfahrzeugtechniker, Karosseriebautechniker

Interessenstests

Von 28.11.2013 bis 06.12.2013 wurden mit den Projektteilnehmern Berufsinteressenstests durchgeführt.

Bewerbungstraining

Für die Bewerbungstrainings, als Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche, wurden die Teilnehmer auf drei Gruppen aufgeteilt; das Training fand an je zwei Halbtagen statt.

Gruppe 1: 23.10.2013 & 30.10.2013, 13:00 - 17:00, Zurich Academy, Lasallestr. 7, 1020 Wien Gruppe 2: 29.10.2013 & 08.11.2013, 08:30 - 12:30, Zurich Academy, Lasallestr. 7, 1020 Wien Gruppe 3: 12.11.2013 & 21.11.2013, 13:00 - 17:00, Zurich Academy, Lasallestr. 7, 1020 Wien

<u>Inhalte:</u> Vorbereitung auf und Verhalten im Vorstellungsgespräch, Kommunikation

per Telefon und e-mail, kulturelle Unterschiede

Trainer: Mitarbeiter der Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft

Kooperationspartner: Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft

<u>Finanzierung:</u> Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft

<u>Bewerbungsunterlagen</u>

Bewerbungsfotos

Um geeignete Bilder für die Lebensläufe der Projektteilnehmer zu haben, wurden professionelle Fotos vom Unternehmen faksimile digital gemacht – ehrenamtlich und unentgeltlich.

04.11.2013 & 07.11.2013, faksimile digital, Barmherzigengasse 17, 1030 Wien

Lebensläufe

Gemeinsam mit den Teilnehmern wurden vorhandende Lebensläufe überarbeitet bzw. neue erstellt.

Vorbereitungskurs auf das Förderprogramm

Um schwächere Projektteilnehmer gut auf den Einstieg in das Förderprogramm vorzubereiten, wurde in Herbst 2013 ein Vorbereitungskurs organisiert:

<u>Dauer:</u> 21.10.2013 – 20.12.2013

<u>Kursort:</u> Kerschensteinergasse 22, 1120 Wien <u>Kurszeiten:</u> Montag bis Freitag, 09:00 – 12:00

<u>Trainer:</u> Deutsch: Mag. Patrizia Tonin (ehrenamtliche Tätigkeit)

Mathematik: Morris Krainz (Zivildiener bei lobby.16) Englisch: Marlene Zwickl (ehrenamtliche Tätigkeit)

Kooperationspartner Räumlichkeiten: Arbeiter-Samariter-Bund Österreich

Inhalte:

Deutsch: Grammatik, Textverständnis, Kommunikation

Mathematik: Grundrechnungsarten
Englisch: Grammatik, Kommunikation

Nachqualifizierung (EDV-Kurs + Förderprogramm): 08.01.2014 – 30.06.2014

EDV-Kurs

Dauer: 08.01.2014 – 31.01.2014

<u>Kursort:</u> T-Systems Austria, Rennweg 97-99, 1030 Wien <u>Trainer:</u> Gruppe 1: Robert Hazivar; Gruppe 2: Stefan Wippel

<u>Inhalte:</u> Betriebssystem, Dokumentenstruktur, Office (Word, Excel, Outlook), E-Mail

Stundenausmaß: 61 UE⁵/Gruppe (insgesamt 122 UE)

Kooperationspartner: T-Systems Austria Finanzierung: T-Systems Austria

<u>06.02.2014:</u> Übergabe der EDV-Kurs Zertifikate, c/o T-Systems-Austria

6

⁵ UE = Übungseinheit, 45 Minuten

<u>Förderprogramm</u>

Im Februar startete die fünfmonatige Nachqualifizierung, um die Kenntnisse der Teilnehmer in Deutsch, Englisch und Mathematik zu verbessern. Ausgehend von den Fähigkeiten in Deutsch und Mathematik erfolgte in allen drei Fächern eine Teilung der Teilnehmer in zwei Gruppen mit unterschiedlichen Niveaus.

Dauer: 03.02.2014 – 30.06.2014

<u>Kursort:</u> obds – österreichischer Berufsverband der SozialarbeiterInnen, Mariahilfer

Straße 81/1/3/14, 1060 Wien

<u>Trainer:</u> Deutsch: Sabine Müllauer, Peter Natter, Mag. Patrizia Tonin

Mathematik: Christoph Fuchs

Englisch: Paula Stibbe, Stephanie Mechelke

<u>Kurszeiten:</u> Montag – Donnerstag: 09:00 – 11:30 /12:30 – 15:00

Freitag: 09:00 – 11:30

<u>Stundenausmaß</u>: Deutsch: 171 UE/Gruppe (insgesamt 342 UE)

Mathematik: 120 bzw. 126⁶ UE/Gruppe (insgesamt 246 UE) Englisch: 120 bzw. 126 UE/Gruppe (insgesamt 246 UE)

Zusätzliches Angebot:

Anders als ursprünglich geplant wurden am Freitag statt Mathematik/Englisch dann Mathematik und Deutsch unterrichtet, da sich dies als notwendiger erwies.

Mathematik: 27 UE insgesamt (Trainer: Christoph Fuchs)

Deutsch: 24 bzw. 51 UE/Gruppe (insgesamt 75 UE; Trainer: Peter Natter,

Mag. Patrizia Tonin)

<u>Stundenplan:</u> **Gruppe 1:** Montag Vormittag: Deutsch

Montag Nachmittag: Englisch

Dienstag Vormittag: Deutsch Dienstag Nachmittag: Mathematik

Mittwoch Vormittag: Englisch
Mittwoch Nachmittag: Mathematik

Donnerstag Vormittag: Deutsch Donnerstag Nachmittag: Workshop

Freitag Vormittag: Deutsch/Mathematik (abwechselnd)

Gruppe 2: Montag Vormittag: Deutsch

Montag Nachmittag: Mathematik

Dienstag Vormittag: Deutsch Dienstag Nachmittag: Englisch

Mittwoch Vormittag: Mathematik
Mittwoch Nachmittag: Englisch

Donnerstag Vormittag: Deutsch

Donnerstag Nachmittag: Workshop

Freitag Vormittag: Deutsch/Mathematik (abwechselnd)

7

⁶ aufgrund von Feiertagen je nach Gruppe unterschiedlich

<u>Inhalte:</u>

Deutsch: Steigerung der Texterfassungskompetenz, Verfassen kurzer eigener Texte,

Grammatik, Stilübungen, Erweiterung des Wortschatzes; Hören, Verstehen, Lesen

Englisch: Grammatik, Verfassen kurzer eigener Texte, Erweiterung des Wortschatzes; Hören,

Verstehen, Lesen

Mathematik: Festigung des Stoffes der 4. Klasse Hauptschule – insbes. Grundrechnungsarten,

Prozentrechnen, Flächenberechnung, Text- und Schlussrechnungen (es gab eine Zusammenarbeit der Deutsch- und Mathematiktrainer, um

mathematische Textbeispiele auch betreffend Wortschatz/Sinnerfassung in Deutsch

zu behandeln)

Branchenspezifische Vorbereitung T-Mobile

Unser langjähriger Kooperationspartner T-Mobile entschied sich bereits im Jänner 2014 für seine zukünftigen drei Lehrlinge. Diese drei Projektteilnehmer nahmen während des Förderprogramms - wie es auch in den Projektdurchgängen der beiden Vorjahre organisiert war - einmal pro Woche (freitags) an einem internen Vorbereitungsprogramm von T-Mobile teil (Shop-Tage, e-learing Tools, Verkaufstrainings u. ä.). Somit erfolgte eine optimale Vorbereitung auf den Lehrstellenstart im August.

Workshops

Während des Förderprogramms fanden an einem Nachmittag pro Woche (donnerstags) Workshops zu unterschiedlichen Themen statt:

Thema: Asyl- und Fremdenrecht
Referent: Dr. Thomas Neugschwendtner

Thema: Präsentationstraining

Referenten: Mitarbeiter der Zürich Versicherungs-Aktiengesellschaft (Mag. Judith Mayer,

Mag. Dr. Karin Eichhorn-Thanhoffer), Dr. Michael Thanhoffer

Thema: Arbeitsleben, Arbeitshaltung

Referenten: Mitarbeiter der Zürich Vesicherungs-Aktiengesellschaft (Mag. Günter Rocken-

schaub)

Thema: Sozialsystem in Österreich

Referentin: Mag. Liesa Stadlbauer, Industriellenvereinigung Wien

Thema: Erste Hilfe

Referenten: Mitarbeiter des Wiener Roten Kreuzes

Thema: cultural training

Referenten: Mitarbeiter von IOM Wien

Thema: Arbeitsrecht

Referenten: Arbeiterkammer Wien

Thema: Financial Literacy

Referentin: Annunziata Schmidt-Chiari, Erste Bank

Schnupperpraktika

Unternehmen	Beruf	Anzahl
Kindergruppe Purz'lbaum	Kindergartenassistentin	1
Frisör Ossig Team GmbH & Co KG	Friseur und Perückenmacher	1
Bständig GesmbH	Orthopädieschuhmacher	1
Mo'Drive KFZ Service GmbH	Kraftfahrzeugtechniker	2
Daldosch KG	Orthopädieschuhmacher	1
Billa AG	Einzelhändler	6
ÖBB-Shared Service Center GmbH	Mechatroniker, Elektrotechniker	4
T-Mobile Austria GmbH	Einzelhändler	6
Ortner GesmbH	Installations- und Gebäudetechniker	2
Bosch Bau GmbH	Pflasterer	1
Karglmayer GmbH	Friseur und Perückenmacher	1
World Vision	Bürokaufmann	2
Verbund AG	Elektrotechniker, Metalltechniker, Elektroniker	13
Maschinenfabrik KBA-Mödling AG	Mechatroniker, Elektrotechniker, Metalltechniker	5
Porsche Inter Auto GmbH & Co KG	Kfz-Techniker	3
Zürich Versicherungs-AktiengesmbH	Bürokaufmann	1
Wilhelm Schwarzmüller GmbH	Fahrzeugbautechnik, Fahrzeuglackierer	3
Baxter AG	Mechatronik	1
bauMax AG	Einzelhandel	1

Nachhilfe/Mentoring

Bis zum Sommer 2014 hatten 18 Projektteilnehmer einen Nachhilfelehrer; einige von ihnen hatten diese Nachhilfe schon längere Zeit vor Projektbeginn vermittelt bekommen. Im zweiten Halbjahr wurden weitere 7 Nachhilfepaare zusammen geführt.

Erfahrungsgemäß entwickelt sich diese Nachhilfe-Beziehung mit zunehmenden Vertrauen oft zu einem breiter gefächerten, Mentoring-ähnlichen Verhältnis. Alle Nachhilfelehrer sind ehrenamtlich für lobby.16 tätig.

V. BETREUUNG NACH ABSCHLUSS DES FÖRDERPROGRAMMS

Mathematikkurs

Zur optimalen Vorbereitung auf die Lehrstelle organisierte lobby.16 im Juli 2014 einen Mathematik-Kurs, an dem 7 Projektteilnehmer (hauptsächlich ÖBB-Lehrlinge) teilnahmen. Kurstrainer war jener Mathematiklehrer, der auch im Förderprogramm unterrichtet hatte. Die Inhalte entsprachen großteils den nach Rücksprache mit einem der ÖBB-Lehrlingsausbildner empfohlenen Themen.

Alltagsunterstützung

Die weitere Unterstützung beinhaltete vor allem finanzielle Aspekte, i. e. Klärung von Fragen zu und Unterstützung bei der Beantragung bedarfsorientierter Mindestsicherung und Familienbeihilfe. Es gab Kontakt mit allen Ausbildungseinrichtungen und Feedbackeinholung zum Lehreinstieg und Fortschritt aller lobby.16-Lehrlinge.

Nachhilfe

Für einen Projektteilnehmer wurde zusätzlich zur ehrenamtlichen Nachhilfe-Unterstützung eine spezielle Nachhilfe für Mathematik finanziert; der betroffene junge Erwachsene absolviert eine sehr herausfordernde Lehre zum Mechatroniker und benötigt bei der Bewältigung des Lernstoffes spezielle Unterstützung.

VI. ERGEBNIS / ARBEITSMARKTERFOLG (BEZOGEN AUF INSGES. 28 TEILNEHMER)

Fixe Ausbildungsplätze: 23, davon:

- 21 Lehrstellen (davon 1 Einstieg über Job mit Wechsel in Lehre 2015)
- ❖ 2 Kurzausbildungen (1x Ausbildung zum Rezeptionist, 1x Kindergruppenassistentin)

 $\textbf{Fixe Lehrstellenzusage, jedoch Abbruch bzw. Nicht-Antritt:} \ 3 \\$

Projektabbruch: 1

Kursausschluss (Förderprogramm), keine weitere Unterstützung: $1\,$

ÜBERSICHT AUSBILDUNGSPLÄTZE/ERGEBNIS IN BEZUG AUF ALLE TEILNEHMER:

TN Nr	Unternehmen/Lehrberuf bzw. andere Ausbildungsform
1	Lehrstellenantritt, ÖBB Infrastruktur AG /Elektrotechniker
2	Lehrstellenantritt, Bständig GesmbH. /Orthopädieschuhmacher
3	ausgeschieden
4	Lehrstellenantritt, ÖBB Infrastruktur AG /Maschinenbautechniker; abgebrochen
5	Lehrstellenantritt, T-Mobile Austria GmbH. /Einzelhandel
6	Lehrstellenantritt, ÖBB Infrastruktur AG /Elektrotechniker
7	Ausbildung zum Rezeptionisten, Berufsförderungsinsitut Wien
8	Lehrstellenantritt, ÖBB Infrastruktur AG /Maschinenbautechniker
9	ausgeschieden
10	Lehrstellenantritt, ÜBA EDV-Systemtechniker, Kapsch Partner Solutions GmbH
11	ausgeschieden
12	Zusage für Stelle als Hilfsarbeiter ab 1.9.2014, Ortner GesmbH/Installateur
13	Lehrstellenantritt, ÖBB Infrastruktur AG /Elektrotechniker
14	Lehrstellenantritt, ÖBB Infrastruktur AG /Maschinenbautechniker
15	Lehrstellenantritt, Bosch Bau GmbH /Pflasterer
16	Lehrstellenantritt, Baxter AG /Mechatroniker
17	Lehrstellenantritt, T-Mobile Austria GmbH /Einzelhändler-Telekomm.
18	Lehrstellenantritt, Hennes & Mauritz GmbH /Einzelhändler
19	Lehrstellenantritt, T-Mobile Austria GmbH /Einzelhändler-Telekomm.
20	Lehrstellenantritt, ÖBB Infrastruktur AG /Elektrotechniker
21	Lehrstellenantritt, ÖBB Infrastruktur AG /Elektrotechniker
22	Lehrstellenantritt, ÖBB Infrastruktur AG /Mechatronik
23	Lehrstellenzusage, ÖBB-Infrastruktur AG /Mechatronik; abgebrochen
24	Lehrstellenantritt, ÖBB-Infrastruktur AG /Maschinenbautechniker
25	Ausbildung Kindergruppenbetreuerin, Ossiri's Lernakademie (bereits abgeschlossen)
26	Lehrstellenantritt, alles haar – Parkring City Frisör/Frisör
27	Lehrstellenantritt, Zürich Versicherungs-AG /Bürokaufmann
28	Lehrstellenantritt, ÖBB Infrastruktur AG /Elektrotechniker

Informationen zu einzelnen Teilnehmern

Teilnehmer Nr. 3 hatte eine Lehrstellenzusage als Installations- und Gebäudetechniker bei der Firma Ortner GesmbH, entschied sich dann jedoch ohne Ausbildung in den Arbeitsmarkt/das Berufsleben einzusteigen.

Teilnehmer Nr. 4 trat seine Lehre wie geplant bei der ÖBB-Shared Service Center GmbH an brach diese jedoch noch in der Probezeit ab.

Teilnehmer Nr. 7: Aufgrund noch nicht ausreichender Leistungen insbes. in Mathematik und einer Lernschwäche war für Teilnehmer Nr. 7 eine überbetriebliche oder integrative Lehre geplant; da sich herausstellte, dass er sich für den Hotelbereich interessiert, ist er für eine Ausbildung zum Rezpetionisten bei Berufsförderungsinsitut Wien mit Start am 26.01.2015 angemeldet.

Teilnehmer Nr. 9 musste aufgrund der Nicht-Einhaltung der Kursregeln vom Projekt ausgeschlossen werden.

Teilnehmer Nr. 11 musste aufgrund der Erkrankung eines Familienmitglieds und seiner damit verbundenen Auslandsreise das Projekt abbrechen.

Teilnehmer Nr. 12: Berufswunsch war von Beginn an Installations- und Gebäudetechniker; die anspruchsvolle theoretische Aufnahmsprüfung bei einem Unternehmen bestand er zwar nicht, konnte praktisch aber soweit überzeugen, dass ihm ein Einstieg in den Betrieb als Hilfsarbeiter ab Herbst 2014 zugesichert wurde, mit Wechsel in die Lehre zum Installateur im Jahr 2015. Das bisherige Feedback ist positiv, der Wechsel in die Lehre daher sehr wahrscheinlich.

Teilnehmer Nr. 23 hatte eine Lehrstellenzusage als Mechatroniker bei der ÖBB Infrastruktur AG; der Kontakt zu ihm ist im August abgebrochen, die Lehre hat er nicht angetreten.

VII. FINANZIERUNG

Sponsoren/Fördergeber:

- Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres
- > AMS Wien
- SinnStifter
- Familie Scheuch Privatstiftung
- Erste Bank
- Spenden

Projektabrechnung: siehe Beilage
Für die Richtigkeit:
Veronika Krainz, GF
Wien, 03.03.2015